Stiftung AKTUELL 1/2011

ADAC Stiftung Sport

München, 16.07.2011

Mit großartigen Erfolgen sind die 19 geförderten Motorsport-Talente der ADAC Stiftung Sport in die Sommerpause eingegangen. Von den „alten Hasen" und fünf neuen Hoffnungsträgern der Saison 2011 führen derzeit vier Piloten die Gesamtwertung in ihren Disziplinen an. Die Arbeit der ADAC Stiftung Sport begleitet auch den siebenfachen Formel 1-Weltmeister Michael Schumacher. Er unterstützt die Stiftung mit einer Spende.

Für den Berliner **Hendrik Graps** (17) läuft derzeit alles nach Plan. Ein Sieg in Lödau heim und der Gewinn des ersten Laufes im bayrischen Ampfing haben den Tony-Kart-Fahrer an die Spitze der Gesamtwertung des ADAC Kart Masters gebracht. Grapp ist nach acht von zwölf Läufen Titelfavorit in der Klasse KF2. Für Spannung sorgte vor allem der Regen in Ampfing. Abseits der Ideallinie war die Strecke feucht, dennoch wagte der Einheimische vom bilingualen Gymnasium einige Überholmanöver und setzte sich damit im letzten Lauf des Tages gegen die Konkurrenz durch. Titelverteidiger **Marvin Kirchhöfer** (17/Lauchhammer, rechts) gewann den zweiten Lauf. Der Sachse geht aber nicht bei jeder Veranstaltung an den Start. Er nimmt ebenso wie Graps an der WSK Masters Serie teil, konzentriert sich ansonsten aber mit Unterstützung der ADAC Stiftung Sport auf die Deutsche Kart Meisterschaft. Kirchhöfer nutzte den Ausflug nach Ampfing zur Standortortung auf das nächste DKM-Rennen in der KF2 am 17. Juli, das auf der gleichen Strecke stattfindet. Er führt die Meisterschaft an. Zu den jüngsten Teilnehmern in der Serie der Klasse gehört ADAC Stiftung Sport-Junior **Dennis Marschall** (14/Eggenstein, Foto). Bei seiner Premiere verpasste der KF4-Neueinsteiger nach Rang 9 im Sprint als Elfter des Finales nur knapp eine Top-Ten-Platzierung in der DKM. Im ADAC Kart Masters sprang er letzte Woche in Hunsrück zum ersten Mal aufs Podest.

Im 145 PS starken Formel ADAC powered by Volkswagen ist keiner so schnell wie **Pascal Wehrlein** (17/Neuhaus-Worndorf). Er dominiert weiterhin im ADAC Formel Masters und baute zuletzt auf dem Nürburgring dank Saisonsieg Nummer sieben seine Tabellenführung aus. Aber der erfolgreiche Nachwuchsfahrer hat auch schon Schattenseiten kennengelernt. Als er in der Eifel den achten Saisonsieg ins Visier nahm, ging er zu hart ans Werk. ADAC Stiftung Sport-Fördernkollege **Mario Farnbacher** (19/Lichtenau, Foto unten) wollte in eine Lücke stoße, doch Wehrlein schmiss die Tür zu und fuhr dabei gegen Farnbachers Frontflügel. Die Strafe: Die Rennleitung nahm Wehrlein aus der Wertung.

Für Mario Farnbacher endete dafür die wochenlange Siegesserie mit Bestnoten. Mit einem zweiten Platz meldete er sich auf dem Podium zurück. Ich hoffe, das Rennen war ein gutes Training für die zweite Saisonhälfte". Die erste hatte doch aber unter dem Motto Pleiten, Pech und Pannen gestanden. Auch Kart-Aufsteiger **Jason Kremer** (16/Bonn) hat sich mit bemerkenswerten sechs Top-Ten-Platzierungen in zwölf Rennen im ADAC Formel Masters etabliert. Der Junior-Rookie, **Niklas Brinkmann** (16/Neuerrade), kommt auf fünf Top-Ten-Plätze. Für ihn ist das eine Enttäuschung. „Auf Rennstrecken mit hoher Formel-Wagen-Dichte ist Ende des dritten Rennens stark untersteuert. Dadurch bin ich langsamer geworden."

Für Aufsehen hat **Patrick Schranner** (20/Ingolstadt) im ATS Formel 3-Cup gesorgt. Der ADAC Formel Masters-Aufsteiger schnuppert an der Konkurrenz. Zuletzt gönnt mit einem fünften Platz, obwohl ihm im neuen Formel 3-Fahrzeug noch Erfahrung fehlt. Bei der dritten Veranstaltung kämpfte Schranner mit einem Defekt und Pechvogel, fuhr aber mit zunehmend rutschender Kupplung noch auf die sechste Position zurück.

Rallyefahrer **Felix Herbold** (26/Ismaning) hat sich schon bei seinem ersten Einsatz in der Intercontinental Rally Challenge (IRC) eine gute Basis für die weitere Saison geschaffen. Nachdem wir bei der Vorjes Rally am ersten Tag zwei Plattfüße verzeichnen mussten, konnten wir uns am zweiten Tag noch von Position 78 auf 22 nach vorne arbeiten. Ohne die Zwischenfälle wäre eine Top-Ten-Platzierung möglich gewesen." Herbold erhält von der ADAC Stiftung Sport eine Förderung bei drei IRC-Einsätzen 2011. Auf heimischem Boden in der Deutschen Rallye-Meisterschaft (DRM), der der Bayer als Titelgewinnt, kann er sich fast nur noch selbst schlagen. Bei der ADAC Wikinger-Rallye (4.-6.8.) Herbold zehn von elf möglichen Bestzeiten und mit über zwei Minuten Vorsprung feiern er zugleich den ersten Gesamtsieg in seiner Karriere. Auch bei den traditionellen Vogtland-Rallye hätte es für den Fünf Fiesta-Fahrer nicht besser laufen können. Das ADAC Stiftung Sport-Ass gewann sämtliche Wertungen. Ein extrem heißer Tanz wurde für Herbold die Sachsen-Rallye. Nach der elften Wertungsprüfung brannte sein Fahrzeug! Dabei wurde aber deutlich, dass innerhalb der ADAC Stiftung Sport-Piloten neben der Konkurrenz auch fairer Teamgeist eine große Rolle spielt. Der ebenfalls geförderte **Mark Wallenwein** (24/Stuttgart) und sein Beifahrer Stefan Kopczyk, die direkt hinter Herbold fuhren, leisteten mit dem Bordfeuerlöscher erste Hilfe. ŠKODA Fabia S2000-Pilot Wallenwein widmet sich als nächstes internationalen Aufgaben. Er startet bei der Barum Rallye vom 27. bis 29. August 2011 in Tschechien. **Christian Riedemann** (23/Sulingen) ethielt in seiner zweiten internationalen Rallye-Saison den lange ersehnten Startplatz in der WRC Akademie. Die Nachfolgeserie der Junior-WM wird bei ausgewählten Veranstaltungen im Rahmen der Rallye-WM ausgetragen. Gleich bei der Premiere in Portugal gelang Christian Riedemann ein Fond Testa mit dem dritten Platz. Im sandigen Sardinien lag der Norddeutsche mit Beifahrer Michael Wenzel sogar in Führung – bis für das Team wegen einer gebrochenen Antriebswelle vorzeitig das Aus kam. Ende Juli geht es für die Athleten der ADAC Stiftung Sport mit dem dritten WRC-Lauf in Finnland weiter.

Nur ein einziger Punkt trennt den dreifachen Saisonsieger **Luca Amato** (14/Bergisch Gladbach, im Foto rechts) vom Führenden Jack Miller in der Internationalen Deutschen Motorradmeisterschaft (IDM). Vor einem Jahr gewann Luca dort als jüngster Fahrer in der IDM 125-Geschichte überhaupt ein Rennen. Nun ist das ADAC Stiftung Sport-Talent bereits auf Titeljagd. Auf dem Salzburgring spielten sich spektakuläre Szenen ab. Luca Amato bog mit der 245 kmh schnellen 55 PS-Aprilia als Dritter in die letzte Runde ein, schnappte sich den ersten Konkurrenten und in der allerletzten Kurve presste er sich noch frech am völlig verdutzten Jack Miller vorbei. Mit einem Angriff kurz vor dem Ziel hatte der Australier Amatos Teamkollege, Hein gerechnet. Mit den neuen bisherigen Leistungen hätte Luca Amato auch eine Wild Card für den „ein Motorrad Grand Prix Deutschland" auf dem Sachsenring erhalten, doch gemäß Reglement ist er für eine WM-Teilnahme zu jung. Das geforderte Mindestalter liegt bei 16 Jahren. Neu in der IDM 125 am Start ist **Maximilian Eckner** (15/Dresden, im Foto links). Er ist ein Aufsteiger aus dem ADAC Junior Cup, über den Teamchef Heiko Reinhold sagt: „Ich bin mir sicher, dass auch Max mit etwas Routine bald die Font Testa mit dem dritten Platz. Im sandigen Sardinien lag der Norddeutsche mit Beifahrer Michael Wenzel sogar in Führung – bis für das Team wegen einer gebrochenen Antriebswelle vorzeitig das Aus kam. Ende Juli geht es für die Athleten der ADAC Stiftung Sport mit dem dritten WRC-Lauf in Finnland weiter.

Nur ein einziger Punkt trennt den dreifachen Saisonsieger **Luca Amato** (14/Bergisch Gladbach, im Foto rechts) vom Führenden Jack Miller in der Internationalen Deutschen Motorradmeisterschaft (IDM). Vor einem Jahr gewann Luca dort als jüngster Fahrer in der IDM 125-Geschichte überhaupt ein Rennen. Nun ist das ADAC Stiftung Sport-Talent bereits auf Titeljagd. Auf dem Salzburgring spielten sich spektakuläre Szenen ab. Luca Amato bog mit der 245 kmh schnellen 55 PS-Aprilia als Dritter in die letzte Runde ein, schnappte sich den ersten Konkurrenten und in der allerletzten Kurve presste er sich noch frech am völlig verdutzten Jack Miller vorbei. Mit einem Angriff kurz vor dem Ziel hatte der Australier **Philipp Oettl** (17/Ainring). Bei der IDM-Runde in Lödau. Der Lockenkopf aus Bayern pendelte mit seiner Yamaha YZF 650 Kilometer mit dem Wohnmobil hin und her. Ansonsten hat der Cup Vorrang. 2011 sind 25 Teenager aus 14 Ländern am Start. Philipp Oettl begann die Saison mit einem sensationellen Sieg, dem ersten eines Deutschen im Cup überhaupt. Danach warfen ihn ein Schlüsselbeinbruch und ein technischer Defekt zurück. Abet Kämpfernatur Oettl hat die Talsohle durchschritten. In der Gesamtwertung ist der Lockenkopf momentan Fünfter. Am kommenden Wochenende fährt er auf dem Sachsenring.

Kurz vor dem Sprung aufs Podium ist ADAC Junior Cup-Neuling **Maximilian Kappler** (13/ Oberlungwitz). Bisher machte ihm viel Pech einen Strich durch die Rechnung. Der kleine Sachse mit Rennerfahrungen aus Spanien führte mit der 35 PS-Aprilia schon in seinen Saisonrennen kurzfristig das Feld an. In der neunten Runde platzte aber der Traum von ersten Podestplatz. Eine Kollision mit dem Cup-Jüngsten warf ihn aus dem Rennen. Auf dem Nürburgring stürzte Kappler von der Pole Position, ging im Rennen aber erneut zu Boden. Bisherige Erfolgsbilanz: zweimal Platz 6. Zweimal kam bisher auch sein Konkurrent und ADAC Stiftung Sport-Kollege **Michael Gerstacker** (14/Harterstein) in die Punkteränge. Der Aufsteiger aus dem ADAC Mini Bike hofft auf seinen Top Ten Platz beim nächsten Rennen. Am 15. bis 17. Juli 2011 fährt auch der ADAC Junior Cup als Saisonhöhepunkt im Rahmen des „ein Motorrad Grand Prix Deutschland" auf dem Sachsenring.

Einen Sprung nach vorn hat **Stefan Ekerold** (15/Weiskirchen) im ADAC MX Youngster Cup gemacht. Der Motocross-Aufsteiger aus dem ADAC MX Junior Cup kämpft mit einer Yamaha YZ 85 KTM gegen die Viertakt-Konkurrenz an. In der Gesamtwertung ist der Wellmeister-Sohn nur auf Platz 38. Die Zwischenbilanz fällt trotzdem positiv aus. Stefan Ekerold taxiert 2011 mit Unterstützung der ADAC Stiftung Sport auf zwei Hochzeiten. Letztes Wochenende ging er auch bei der Europameisterschaft in der 125er Klasse an den Start. Ausbeute in zwei Rennen: Platz 13 und 9. Es war der erste Top-Ten Lauf des Saarländers. Einen vollen Terminkalender hat **Dennis Ulrich** (17/ Rammingen). Der letztjährige Sieger des ADAC Youngster Cups muss lernen, sich mit der Honda im ADAC MX Masters durchzusetzen und in der MX2-EM zu behaupten. Dort ist er derzeit Tabellen-Elfter.

Motocross-Senkrechtstarter **Henry Jacobi** (14/ Bad Sulza), der gleich nach den ersten starken Auftritten im ADAC Youngster Cup und der EM wegen eines Trainingsstürzes außer Gefecht gesetzt wurde, bleibt dagegen weiterhin Zuschauer an der Rennstrecke. Seit dem 21. April laboriert der Thüringer nun schon an einer schweren Beinverletzung. War in den letzten Wochen immer nur der Rollstuhl das wichtigste Fortbewegungsmittel, kann Jacobi seit letzte Woche bei seiner Konfirmation wenigstens ein paar Minuten mit Gehhilfen unterwegs sein. Alle Drähte und Fäden sowie die Gipsschienen sind von den Beinen entfernt. Henry hat mit der Physiotherapie begonnen. Die Reha-Maßnahmen erfolgen in enger Zusammenarbeit mit der Gesundheitsakademie in Bad Endorf, in der die Athleten der ADAC Stiftung Sport auch ihr jährliches Fitness-Camp absolvieren. Um der Motocross-Szene bis zur Genesung nicht völlig abstinent bleiben zu müssen, machte sich Henry zuletzt bei der WM-Veranstaltung in Teutschenthal als Co-Kommentator am Mikrofon nützlich.

Michael Schumacher ist die Lichtgestalt des Motorsports. Der siebenfache Formel 1-Weltmeister denkt aber auch an die Ära nach seinen legendären Erfolgen und unterstützt den Nachwuchs, wo immer es geht. Er gründete ein eigenes Kart-Team und arbeitete in der FIA Kart Commission mit. Schumacher weiß um die Hürden, die Motorsportlern auf der Karrireleiter oft im Weg stehen. Um weiteren hoffnungsvollen Talenten bei der Bewältigung unter die Arme zu greifen, spendete der Automehrsportler jetzt 50 000 x an die ADAC Stiftung Sport, die derzeit 19 ausgewählte Junioren fördert.

Pressekontakt

Anke Wieczorek

Tel. +49 29 43 97 41 77, Mobil +49 171 4 93 39 54, anke.wieczorek@t-online.de

Tel. +49 89 76 76 24 66, Mobil +49 171 5 55 24 66, lars.soluchka@adac.de

ADAC Berlin-Brandenburg e.V.
ADAC Hessen-Nassau e.V.
ADAC Hessen-Thüringen e.V.
ADAC Mittelrhein e.V.
ADAC Niedersachsen-Sachsen-Anhalt e.V.
ADAC Nordbaden e.V.
ADAC Nordbayern e.V.
ADAC Nordrhein e.V.
ADAC Pfalz-Saarland-Lippe e.V.

ADAC Pfalz e.V.
ADAC Sachsen e.V.
ADAC Sachsen e.V.
ADAC Schleswig-Holstein e.V.
ADAC Südbaden e.V.
ADAC Südbayern e.V.
ADAC Westfalen e.V.
ADAC Weser-Ems e.V.

Zur **Löschung** aus dem Verteiler, bitte eine Email mit dem Betreff „Ergebnis - IFO - Stornо" an ralf.teltscher@adac.de

IMPRESSUM: ADAC Stiftung Sport - Am Westpark 8 - 81373 München

Tel: (089) 743 00-304 . Fax: (089) 743 09-500